

Zwei wertvolle Punkte im Kampf um den Klassenerhalt

Billard: Zweitligist BSC Merzenich kehrt mit Unentschieden aus Bergisch Gladbach und Frankfurt zurück. Positives Spielverhältnis.

Merzenich. Wieder einmal mit zwei wertvollen 4:4 im Reisegepäck kehrte die Zweite-Bundesliga-Mannschaft des BSC Merzenich von ihren Auswärtsspielen in Bergisch Gladbach und Frankfurt zurück. Als großen Erfolg kann man den Punktgewinn beim Aufstiegsaspiranten Bergisch Gladbach BC 1 nennen. Hier ist die Leistung des Merzenicher Michael König, der Thomas Horcher die erste Saison-Niederlage beibrachte, herauszuheben. Eben so das Auftreten des „Spitzenbrettes“ Jörg Undorf, der zwar gegen den niederländischen Weltranglistenspieler Ad Koorevaar den kürzeren zog, aber dabei

durchaus zu gefallen wusste.

Das Ergebnis beim BC Frankfurt ist indes etwas schwieriger zu werten. Punktgewinn oder Verlust ist dort wohl die Frage. Erstliga-Absteiger Frankfurt kommt langsam in Tritt und ist wohl besser, als es der derzeitige Punktestand aussagt. Eine souverän geführte Partie von Jörg Undorf mit 40:27 in 36 Aufnahmen ist sehr positiv zu bewerten. Der Merzenicher war Ralf Köstner sowohl im technischen als auch taktischen Bereich haushoch überlegen. Im Gegensatz hierzu schien es, als ob man dem „Punktgaranten“ und großem Kämpfer Carl Laschet einen so ge-

nannten gebrauchten Tag angekreidet hatte. Gegen einen spielfreudigen Heiko Roth war er mit 11:40 in 39 Aufnahmen absolut chancenlos. Aber wer ihn kennt weiß, dass einer solchen Schlappe eine Wiedergutmachung folgt. Dennoch: Zwei Punkte auf fremden Tischen lassen in einem sehr spannenden Klassemement alle Optionen offen.

In der zweiten Dreiband-Bundesliga herrscht dieses Jahr wohl das Motto „Jeder kann punkten“. Während die Taktik in dem homogenen Merzenicher Mannschaftsgefüge in den letzten Jahren darauf beruhte, Brett 3 und 4

auf jeden Fall zu gewinnen, da an den ersten Brettern nationale Spitzenspieler teilweise mehrere hundert Kilometer zu ihren Heimspielen anreisen, lassen sich derzeit andere Tendenzen beobachten. Das Niveau insbesondere im unteren Teil der Mannschaften und auch bei den Ergänzungsspielern ist stark gestiegen, so dass auch dort der magische Bereich von 1,0 im Durchschnitt öfter durchbrochen wird und es somit schwieriger wird, dort eine gute positive Bilanz zu erreichen.

An Position 2 und gerade bei Jörg Undorf am Spitzenbrett tragen die Erfahrungen der vergange-

nen beiden Jahre an dieser Position erste Früchte. Nach einem guten Drittel der Saison stehen bei ihm so viele Siege wie in der gesamten letzten Saison zu Buche. Wie ausgeglichen die Liga ist, zeigt Schlusslicht BA Nürtingen: Es kann nach einem Sieg wieder Hoffnung schöpfen, da es nur zwei Punkte von einem Nichtabstiegsplatz entfernt ist, zumal gegen BC St. Wendel auch ein Punkt erreichbar war. Der BSC Merzenich ist zwar auch nur zwei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt, jedoch als einziger mit einem positiven Spielverhältnis ausgestattet. (uh)